

Postulat Sager Urban und Mit. über eine Stärkung der Lehrpersonen im Kindergarten

eröffnet am 27. Januar 2025

Die Regierung soll eine Unterstützung der Lehrpersonen durch eine doppelte Besetzung der Betreuung im Kindergarten prüfen.

Begründung:

Bildungspolitisch wird vor allem die Senkung des Eintrittsalters immer wieder kontrovers diskutiert. Beim Eintritt in den Kindergarten sind die Kinder heute vielfach vier Jahre alt und damit deutlich jünger als vor der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule von 2007 (HarmoS-Konkordat).

Ein wichtiges Ziel der Kindergarten- und Basisstufe ist es, den unterschiedlichen Voraussetzungen, die Kinder mitbringen, gerecht zu werden. Die momentane Situation beim Kindergarten-Eintritt wird den gewachsenen Ansprüchen mit Klassengrössen von bis zu 22 Kindern nicht gerecht. Zum Vergleich: Die fast gleichaltrigen Kinder in Kindertagesstätten werden in einem wesentlich tieferen Verhältnis betreut.

Steht der Lehrperson eine Assistenz oder eine Förderlehrperson zur Seite, vervielfachen sich die pädagogischen Möglichkeiten, auf die Bedürfnisse der Klasse zu reagieren. Eine zusätzliche Besetzung jeder Klasse mit einer Förderlehrperson oder einer Assistenz während der gesamten Woche schafft deshalb mehr Möglichkeiten, Kinder stärker individuell zu fördern und zu unterstützen.

Momentan stehen Lehrpersonen im Kindergarten zu oft alleine im Klassenzimmer und haben zu wenig Ressourcen, die nötige individuelle Unterstützung für einen gelungenen Schuleinstieg zu gewährleisten. Zu den wenigen Möglichkeiten zur Korrektur dieser Situation gehören der Kantonsbeitrag an Schulen mit hohem Anteil an Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache (> 35 %) oder SOS-Massnahmen. Ansonsten braucht es genügend Kinder mit der Diagnose eines Defizits (wie Verhaltensauffälligkeiten oder Lernschwäche), damit Unterstützungslektionen gesprochen werden. Bis so eine Diagnose vorliegt und Förderlektionen gesprochen werden, dauert es jedoch oft bis zu einem Jahr. Damit diese Ressourcen aber den Betroffenen (Kindern mit Deutsch als Zweitsprache und Kindern mit einer Benachteiligung) zu Gute kommen, braucht es eine «Doppelbesetzung», um den oben geschilderten Herausforderungen gerecht zu werden und alle Kinder optimal im Schuleinstieg zu unterstützen.

Sager Urban

Pilotto Maria, Studhalter Irina, Elmiger Elin, Brunner Simone, Fässler Peter, Schneider Andy, Horat Marc, Galbraith Sofia, Bühler-Häfliger Sarah, Pardini Gianluca, Pfäffli Andrea, Fleischlin

Priska, Spring Laura, Estermann Rahel, Zbinden Samuel, Koch Hannes, Heselhaus Sabine, Boliger Roman, Waldvogel Gian, Kummer Thomas